



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Jesuiten-Orden nach seiner Verfassung und Doctrin, Wirksamkeit und Geschichte

Huber, Johannes

Berlin, 1873

verderbliche Folgen der Jesuitenherrschaft in Frankreich.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12653

mächtig beigetragen. Wer zu geistlichen Würden emporstrebte, der erreichte in Paris und Rom seinen Zweck am sichersten, wenn er als eifriger Kämpfer für die Bulle Unigenitus und als Verfolger der Appellanten sich gebehrete. Eine ganze Reihe von feilen und nichtswürdigen Bischöfen wurden auf solche Weise der Kirche von Frankreich gegeben, denen die geistlichen Interessen ihrer Sprengel völlig gleichgiltig waren und die weder um die Bildung und Zucht ihres Klerus noch um die religiöse Erziehung und Leitung des Volks sich kümmerten. Insoferne die Jesuiten es vorzugsweise gewesen sind, welche einen solchen Niedergang der einst mit soviel Frömmigkeit und Wissenschaft geschmückten Kirche von Frankreich durch ihre Intriguen herbeiführten, haben sie indirect nur der Verbreitung einer neuen, zuerst deistischen, dann atheistischen Aufklärung, gegen welche die wissenschaftlich geschwächte und moralisch discreditirte Kirche kein Bollwerk mehr bilden konnte, und nicht minder der Erschütterung des Vertrauens und Glaubens an die kirchliche Autorität unter den Massen vorgearbeitet und dadurch, nachdem auch das Königthum sich längst öffentlich prostituirt hatte, den Geist der Revolution mit groß ziehen helfen.

Doch sie sollten des Sieges über die Vertreter eines reineren Christenthums und der neugewonnenen Machtstellung in der römischen Kirche nicht froh werden; die Nemesis, welche hinter der Ueberhebung und Sünde schreitet, begann ihr Strafgericht.